

An das RPA

über - B -

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014

Stellungnahme der Verwaltung zu den im Bericht gekennzeichneten Bemerkungen des RPAs

1. Gesamtabschluss (Bericht Seite 4)

Die Verwaltung ist der Empfehlung des RPAs mit der Vorlage 2016/143 gefolgt. Nach Behandlung im Finanzausschuss am 06.02.2017 soll die Vorlage der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden.

2. Inventurrichtlinie (Bericht Seite 10/ Seite 36)

Die Dienstanweisung für das Inventarwesen und die Anlagenerfassung ist nach Unterzeichnung durch den Bürgermeister am 01.01.2017 in Kraft getreten. Sobald der Jahresabschluss 2016 prüffähig aufgestellt wurde, wird eine umfassende Inventur durch die für die AnBu zuständige Mitarbeiterin - beginnend mit dem Rathaus – organisiert. Federführend zuständig ist Frau Rasch.

3. Lagebericht (Bericht Seite 15)

Das RPA kritisiert die kurzen Erläuterungen der Beurteilung der „Chancen und Risiken“ im Lagebericht 2014 und bittet zukünftig verstärkt auf die Thematik einzugehen. Außerdem sollten größere Abweichungen gegenüber dem Vorjahr bei den Bilanzpositionen (z.B. Sach- und Dienstleistungsaufwendungen) auch textlich erläutert werden

Der Verwaltung kam es vorrangig darauf an, die Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre ordnungsgemäß nachzuholen und zu Prüfung vorzulegen. Mit dem Jahresabschluss 2016 wird versucht, die Anforderungen zu erfüllen.

4. Nachtragshaushaltssatzung (Bericht Seite 17)

Das RPA weist daraufhin, dass zukünftig für die amtliche Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung das amtliche Muster zu § 95 b GO zu verwenden ist. Mit Hinweis auf die Genehmigungsverfügung des Innenministeriums zur Haushaltssatzung fordert das RPA auf, künftig auf einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu achten. Die erstgenannten Formvorschriften werden zukünftig beachtet.

5. Bericht über Mehrausgaben (Bericht Seite 18)

Der letzte Bericht über Mehrauszahlungen wurde mit der Vorlage 2016/101 für das 1. Halbjahr 2016 vorgelegt. Der Bericht für das 2. Halbjahr 2016 bzw. bis zum Buchungsschluss Ende Februar 2017 soll in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses vorgelegt werden.

6. Organisation der Finanzbuchhaltung (Bericht Seite 21/ Seite 60)

Die Organisation der Finanzbuchhaltung ist geklärt. Die Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter des Fachdienstes I.4 werden dem RPA bis Ende März 2017 vorgelegt.

Die Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung wurde finalisiert und ersetzt rückwirkend ab 01.01.2017 die bestehende Dienstanweisung. Voraussetzung dafür ist, dass ein Verfahrenstest über die elektronische Belegdokumentation – der zeitnah starten soll - erfolgreich abgeschlossen wird. Über die Umsetzung des Organisationsgutachtens von GPP wird dem HA demnächst per Vorlage ein Sachstandsbericht vorgelegt. Federführend ist der FD I.3.

7. Dienstanweisung Bilanzierungsrichtlinie (Bericht Seite 29)

Die Aktivierungs- und Bilanzierungsrichtlinie gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil sind die feststehenden Elemente erläutert. Der zweite Teil als Anlage zu der genannten DA ist ein Regelwerk, das als Nachschlagewerk (Wikipedia im städt. Intranet) konzipiert wurde und laufend von der Anlagenbuchhaltung aktualisiert wird. Die DA wird umgehend in Kraft gesetzt.

8. Abbruchkosten (Bericht Seite 31)

Zur Absicherung der vom RPA empfohlenen einheitlichen Vorgehensweise, wird der Sachverhalt in den Praxisteil der Bilanzierungsrichtlinie (vgl. Nr. 7) aufgenommen.

9. Korrektur zum Jahresabschluss 2015 (Bericht Seite 32)

Eine Korrektur des fälschlicherweise in 2014 erfolgten Vollabganges des Hausmeisterhauses bei der GS Am Schloss ist im JA 2015 erfolgt.

10. Aktivierung/ Passivierung i. S. KiTa Erlenhof (Bericht S. 34)

Künftig wird auf eine Aktivierung zum tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungsdatum geachtet.

11. Straßenbeleuchtung (Bericht Seite 36)

Die Verwaltung (Fachdienst Straßenwesen) wird das Straßenbeleuchtungskataster regelmäßig aktualisieren.

12. Grundsatz der Einzelerfassung und Einzelbewertung (Bericht Seite 38)

Die Hinweise vom RPA werden beachtet und im Praxisteil der Bilanzierungsrichtlinie festgeschrieben.

13. Hockeyhalle THCA (Bericht S. 46)

Wie schon im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2014 zugesagt wurde, ist die Gesamtzuwendung von 420.000 EUR zum Oktober 2015 aktiviert.

14. Korrektur Eröffnungsbilanz (Bericht S. 47)

Wie zur Jahresabschlussprüfung 2014 zugesagt, wurden die Bestände der Unterkonten umgebucht.

15. Zuweisung vom Land für die KiTa Erlenhof (Bericht S. 49)

Das Konto 2321000 ist als Aufzulösende Zuweisungen vom Land benannt. Tatsächlich ist hier aber eine Zuweisung vom Bund verbucht. Dies wurde beim Jahresabschluss 2015 berücksichtigt.

16. Papierverbrauch (Bericht Seite 58)

Die Auswertung zum Papierverbrauch der Rathausverwaltung wurde um die Bedarfe der Außenstellen (Schulen, Kitas etc.) ergänzt. In Kürze wird dem Bürgermeister ein aktualisierter Vorschlag zur Reduzierung des Papierverbrauchs zur Beurteilung vorgelegt.

17. Beschaffungen über Dataport (Bericht Seite 58)

Der zuständige Fachdienst I.3 wird weiterhin bei Software-Beschaffungen prüfen, ob ein Beschaffung über Dataport wirtschaftlich vorteilhaft ist.

18. Prüfung gem. Dienstanweisung für die FiBu (Bericht Seite 59)

Die Zuständigkeit für die in der DA Finanzbuchhaltung vorgesehene Prüfung durch die sog. Kassenaufsicht wird mit Inkraftsetzung der neugefassten DA des Bürgermeisters neu bestimmt.

Danach wird die vorgesehene Prüfung regelmäßig durchgeführt. Nachteile sind der Stadt durch die kritisierten Versäumnisse nicht entstanden.

Innerhalb der letzten 12 Monate wurden folgende DA/DV bearbeitet:

- DV Gleitende Arbeitszeit für die Stadtbetriebe (01.02.2016/neu)
- DV Telearbeit (01.04.2016/ neu)
- DA Städtebauförderung (14.04.2016/ neu)
- DA Stellplatzvergabe (01.12.2016/ Aktualisierung)
- DA Inventarwesen und Anlagenerfassung (01.01.2017/ neu)
- DA Einsatz der Informationstechnik (01.01.2017/ Aktualisierung)
- DA Melderegisterauskünfte (01.01.2017/ Aktualisierung)

19. Bericht über Spenden und Zuwendungen (Bericht Seite 59)

Mit der Vorlage 2016/ 093 wurde der Bericht des Bürgermeisters über Spenden und Zuwendungen für 2015 vorgelegt.

Horst Kienel